

§. 73. Die Gemeinden des Szabolcer Komitates: Abir-Mada, Pusztadobos, Mosob, Baja und Gör werden dem Szatmarer Komitate einverleibt.

Die Gemeinden Abirvassari und Penesflek werden aus dem Szatmarer Komitate ausgeschieden und dem Szabolcer angegeschlossen.

§. 74. Die Szabolcer Gemeinde Erkenez wird dem Biharer Komitate, dagegen die Biharer Gemeinde Samjon dem Szabolcer Komitate einverleibt.

§. 75. Die Stadt Hajdu-Szabolgo wird dem neugebildeten kumanischen Komitate einverleibt.

§. 76. Die Szabolcer Gemeinden: Egnel, Nadubor, Szarab, Püspök-Adam, Tetelen, Höltes und Saap werden dem neugebildeten kumanischen Komitate einverleibt.

§. 77. Die Gemeinden Nagy-Kaba, Barand, Udvári, Szerep, Daneschaza, Nagy-Bajom, Torda und Nagy-Made und die Püsten Kis-Kaba, Kis-Made und Bucsa werden aus dem Biharer Komitate ausgeschieden und dem kumanischen Komitate einverleibt.

§. 78. Die Hoffer Gemeinde Devavanya sammt der Pusta Csépa wird dem Bekerer Komitate einverleibt.

§. 79. Die kleinlunamische Gemeinde Kun-Szent-Martin wird dem vereinigten Eszengrad-Esanader Komitate einverleibt.

§. 80. Die Hoffer Gemeinde Gytahaza, Jnola, Künth, Ugh, Szaj, Csépa und Szereveny werden dem Eszengrad-Esanader Komitate angegeschlossen.

§. 81. Aus dem Biharer Komitate werden die Gemeinden: Sarkad-Kerektur, Wehkeret, Sarkad, Kötgyan, Zlue und Baj, Ant und Tamaska dem Bekerer Komitate einverleibt.

§. 82. Die Gemeinden des Krader Komitates: Belzerind, Fekete-Gvarmat, Nagy-Zerind, Gyula-Varsand, Misko und Nagy-Pel werden dem Bekerer Komitate einverleibt.

§. 83. Die Biharer Gemeinden: Kis-Laka, Bfika, Boisey, Mocs-irka, Bence, Agria, B. Derwenes, Kumanvesd, Tagado-Medgyes, Pagny-mas, Beel, Groß, Arkus, Baresd, Novermeg, Matkafel und Toplicza-Karand werden dem Krader Komitate einverleibt.

§. 84. Die Gemeinde Nemet-Pereg im Krader Komitate wird sammt der Pusta Kis-Pereg dem vereinigten Eszengrad-Esanader Komitate einverleibt.

§. 85. Die Dobosker Gemeinden: Balazshaza, Bawifa, Bogva, Borzosa, Csömöröl, Dal, Dray, M-Gregy, F-Gregy, Jarkasmezö, Füzes-Galva, Galponva, Csafi-Gorbo, Hidalmas, Kaloosa, Also-Kelles-Marzo, Jelfo-Kelles-Marzo, Kendermal, Kettösmezö, Mityany, Derdögkut, Dermesö, Balos, Pusta-Napoly, Komlott, Pusa, Szent-Maria, P-Szent-Mihaly, Szent-Peter, Szent-Peterfalva, Tino, Ugroc, Komlos-Ulfalu, Somro-Ulfalu, Barnezo und Vaskapu; ferner die Gemeinde des Kobärer Distriktes Csosmann; und endlich die Inner-Szolnofer Gemeinden: Nagy- und Kis-Krafnafolc, Salamon, Szalonna, Szurdof und Toth-Szallas werden dem Krafnafolc Komitate angegeschlossen.

§. 86. Die Dobosker Gemeinde Gyete wird dem Kolofer Komitate einverleibt.

§. 87. Die Gemeinde des Tordaer Komitates Barhegy wird dem neuerichteten Marosfer Komitate einverleibt.

§. 88. Die Tordaer Gemeinde Lupsa wird dem Kisküllöer Komitate einverleibt.

§. 89. Die Unter-Weissenburger Gemeinden: Ladamos, Munda, Alamor, Cesello, Mag, Szecsel, Sugag, Also-Kapolna, Laaz, Szajkösör, Szekeshely, Katoava, Also-Csora und Tartaria werden dem Hermannstädter Komitate angegeschlossen.

Dagegen werden die Gemeinden des Mediascher Stuhls: Kis- und Nagy-Gfemezo, Bogacs, Körös, Bölez und Jelfö-Bajom dem Kisküllöer Komitate angegeschlossen.

§. 90. Die Gemeinden des Schäßburger Stuhls: Erled, Rados, Benc und Szaj-Buda (Bodendorf) werden dem Kronstädter Komitate einverleibt.

J u l a n d .

Hermannstadt, 8. Januar. Die meisten ungarischen Blätter vom 6. L. sprechen über die neue Territorialeinteilung: „Hon“ meint, es sei ein großer Irrthum zu glauben, die neue Territorialeinteilung sei die einzige und gute Grundlage, eine Reform in der Administration, wie dies auch in der ministeriellen Begründung des Gesetzentwurfes behauptet wird. Die Arrondierung könne nur viele Hindernisse beseitigen, die Reform erleichtern, aber nicht allein ermöglichen, sowie die Arrondierung auch nicht die Vorbedingung der Hausfassen ist, da dieselben auch ohne Arrondierung eingeführt werden könnten. Zur Reform der Administration werde man auch noch andere Verfügungen treffen müssen.

Auch „Közepart“ ist der Meinung, daß die Territorialeinteilung noch keine gute Administration inauguriere könne, wenn nicht zugleich ein neues Verwaltungssystem und gute, geschulte Beamten vorhanden sein werden. Schließlich hat das Blatt gegen die beantragte Arrondierung selbst sehr viel einzuwenden.

„Magyar Politika“ ist mit der neuen Territorialeinteilung, wie sie in der ministeriellen Vorlage geplant ist, nicht zufrieden; nachdem in derselben auf die ethnographischen Verhältnisse Ungarns zu wenig Rücksicht genommen worden ist und entschuldigen Sie mit Rücksicht manche Laune, der Sie vielleicht begegnen werden.“

„Ich bedauere, wie gesagt, in irgend einer Weise hier zu stehen, im Uebrigen aber mein gnädiges Fräulein, können Sie sich überzeugen halten, daß ich es mir zur Pflicht machen werde, im weitesten Sinne des Wortes jede Rücksicht gegen Ihren Herrn Vater zu beobachten.“

Ein dankbarer Blick aus den Augen der jungen Dame sagte dem Baron, wie befriedigt sie sich durch seine Antwort fühlte. Nur sah sie sich jetzt etwas verlegen um, als suchte sie Jemand, dem sie einen Befehl erteilen könne.

„Wir leben hier sehr beschränkt“, bemerkte sie nach einigem Zögern; „doch am Ende kann ich Sie selbst bei meinem Papa einführen, ich muß ja ohnehin bald in das Haus zurück.“

„Unter keinen Umständen würde ich dies zugeben; ich bitte also um die Erlaubniß, mich selbst bei Ihrem Herrn Vater anmelden zu dürfen.“

In diesem Augenblicke trat ein alter Mann aus einem Seitengange, welcher einen Haken auf seiner Schulter trug, während er eine blaue Schürze umgebunden hatte. Sein Gesicht zeigte den Typus jener ungezwungenen Ehrlichkeit, welcher jenen jetzt immer seltener werdenden Dienern eigen ist, die im Dienste ein und derselben Familie schließlich weißes Haar bekommen haben.

„Ich wollte einmal nach unseren Höfen sehen“, sagte er, „und den Verkauf und Wollen wird es ebenfalls Nichts schaden, wenn ich sie wieder einer Besichtigung unterwerfe. Die paar Blumen sind ja doch nun einmal fast die einzige Freude, welche das gnädige Fräulein haben und —“

Hier stieg der alte Mann und sah verwundert auf den Fremden, welchen er nun erst zu erblicken schien, denn seine Augen waren bisher auf seine junge Gebieterin gerichtet gewesen. (Zerf. folgt.)

N o t i z .

— (Ein origineller Prediger) in Evanson, Illinois, sagte neulich in einer Predigt: Wenn die Guten und Bösen in der Kirche sich den Hof machen, so sage ich Amen dazu. Ich habe eine Tochter, die ich wie meinen Anapfel werth halte. Wenn sie einmal das schickliche Alter hat, so werde ich lieber leben, wenn ich in der Kirche der Hof gemacht wird als im Theater.

genommen ist. Man müsse trachten, durch die Arrondierung die Fehler des Nationalitätengesetzes auszubessern und den Einfluß der ungarischen Nationalität gegen die Grenzen auszudehnen.

„Eltener“ beginnt einen Artikelcyclus gegen die geplante neue Territorialeinteilung unter dem Titel: „Die Politik des Zirkels“. Die Arrondierung hätte nur dann eine Berechtigung und wäre begründet, wenn man die ganze Verwaltung neu organisiren wollte. Die Komitate haben heute in Ungarn auch nicht dieselbe Gestaltung, wie vor mehreren hundert Jahren, aber die Umgestaltung wurde immer in Folge der zwingenden Verhältnisse von den Komitaten selbst ausgeführt, ohne daß die Legislative die Initiative ergriffen hätte. Die Grenzen machen sich selbst und können nicht gemacht werden.

Schäßburg, 3. Januar. (Orig. Corr.) Nach vieler Mühe und ausgestandenen Leiden ist es endlich möglich geworden, in den letzten Wochen des verfloffenen Jahres unsere Gewerbeschule zu eröffnen. — Die Gewerbeschul-Kommission hat aus diesem Anlasse folgenden Aufruf gedruckt und in hunderten von Exemplaren vertheilt lassen:

G e w e r b e s c h u l e .

Die Gewerbeschul-Kommission hat in ihrer Sitzung vom 27. October zu Lezren an der Gewerbeschule gewählt die Gymnasial- beziehentlich Reallehrer Johann Dreubi, Ludwig Schuller, Daniel Höhr, Georg Theil und Friedrich Maurer. Zum Director wurde Herr Johann Dreubi gewählt. Zugleich wurde bestimmt, daß die Gewerbeschule schon im Laufe des November eröffnet werden soll, wenn auch vorläufig nur die 1. und 3. Klasse. Zu diesen Klassen sind die Schüler zu allen Lehrgangsstunden verpflichtet. Der Unterricht wird, mit Ausnahme der Sonntage, in den Abendstunden erteilt.

Zum Besuche der Gewerbeschule sind sämtliche Handwerkerlehrlinge ohne Rücksicht auf Nationalität und Confession, wozu sie die nöthigen Vorkenntnisse besitzen, gleichmäßig berechtigt.

Die etwa eintretenden Entstellen können die Lehrgangsstunden frei wählen, haben jedoch das Schulgeld ganz zu entrichten.

Jeder Eintretende ist zum regelmäßigen Besuche der Lehrstunden verpflichtet. Wer eine Unterrealschule absolviert hat oder durch eine Prüfung die entsprechenden Kenntnisse nachweist, kann in die 3. Klasse eintreten.

Wer das durch eine Volksschule vollendete Maas der Vorbereitung nachweist, wird in die 1. Klasse (Vorbereitungsschule) aufgenommen.

Das Schulgeld für die in den elf historischen Kreisen des Königreiches heimathberechtigten Schüler beträgt drei Gulden jährlich; für andere Schüler ist es auf sechs Gulden festgesetzt.

Nachweislich arme, aber fleißige Lehrlinge, welche im Schäßburger Stuhle heimathberechtigt sind, können vom Schulgelde befreit werden.

Wer die Gewerbeschule besuchen will, hat sich in der Zeit vom 1. - 15. November l. J. zu melden beim Director Johann Dreubi, der die Aufnahme der Schüler und deren Zuteilung in die entsprechenden Klasse besorgt.

Es wird mit Recht erwartet, daß in einer Zeit, wo mehr als je Bildung Macht ist; wo jedes Gewerbe ein gewisses Maß von Fachwissen unbedingt erfordert; wo geistiges Ringen und ein nie ruhender Fortschritt auch für's Handwerk notwendig geworden, um seine Erzeugnisse zu veredeln und concurrenzfähig zu machen; — jeder Vater, jeder Meister, jeder Zunftvorsitzer, kurz Jeder, dem das Wohl des heranwachsenden Geschlechtes am Herzen liegt, seinen Einfluß dahin wird geltend machen, daß Alle, welche zum Besuche dieser Schule berechtigt sind, sie auch wirklich fleißig und pünktlich besuchen und sich zunächst ehestens zum Eintritte melden. Unsere Kraft und unser Stolz; ist von jeder ein tüchtiger Gewerbestand gewesen, der eine glänzende Vergangenheit hat. Es liegt heute nur an uns, voreerst durch zahlreiches und fleißiges Besuch dieser Fachschule von Seiten der Lehrlinge wenigstens die Zukunft zu retten.

Das Weitere über Zeit, und Ort des Unterrichts u. s. w. wird seinerzeit kundgegeben werden.

Schäßburg, 27. October 1873.

Aus der Sitzung der Gewerbeschul-Kommission vom 27. October.

Die Stuhlsversammlung hat darauf, ersucht von der Gewerbeschul-Kommission, eine Aenderung der Bestimmungen über das Schulgeld so beschließen, daß es von 6 resp. 3 fl. herabgesetzt werde auf 2 resp. 1 fl. 6. W.

In Kurzem haben sich etwa 80 Schüler gemeldet, darunter auch Weibchen, was denselben Ehre macht und Nachseher verdient. Es wird mit Recht erwartet, daß die Schülerzahl im nächsten Schuljahre auf das Doppelte steigen wird.

A u s l a n d .

Paris, 5. Januar. Ein vom 26. December datirtes Rundschreiben des Cultusministers an die Bischöfe sagt, daß einige neuere Hirtenbriefe darnach angethan scheinen, die Empfindlichkeit benachbarter Regierungen zu erwecken. Die Prälaten wären die ersten, welche diese Folgen zu beklagen hätten. Die Regierung wünscht lebhaft, daß sich derlei Vorkommnisse nicht wiederholen und ladet die Bischöfe ein, die eingeschlagenen Gewalttaten zu achten und sich der Mäßigung zu befleißigen, um dergestalt wirksamer zur allgemeinen Beruhigung beizutragen.

Paris, 6. Januar. Die Mehrzahl der Journale billigt das Rundschreiben des Cultusministers an die Bischöfe; die clericalen Journale drücken sich gemäßig darüber aus.

Paris, 7. Januar. Madrider Telegramme melden übereinstimmend, der Staatsreich habe einen entschiedenen republikanisch-unitarischen Charakter. Das Kammpparlament wird in Valladolid zusammentreten.

Die „Liberte“ signalisirt die Erklärungen Broglie's anlässlich der Heeresgesetz-Debatte. Die Regierung hält das Septemvirium unter allen Umständen aufrecht.

Madrid, 5. Januar. Die amtliche „Gaceta“ veröffentlicht Dekrete, durch welche Martos zum Justizminister, Echegaray zum Finanzminister, Mosquera zum Fomento-Minister und Alcadea zum Civil-gouverneur von Madrid ernannt werden. Weiters werden die verfassungsmäßigen Bürgerchaften suspendirt, und tritt das Gesetz vom 23. April 1870 zur Aufrechthaltung der öffentlichen Ruhe für ganz Spanien in Kraft. — Ein an die Gouverneure der Provinzen gerichtetes Rundschreiben des Ministers des Innern ordnet die Unterdrückung aller carlistischen und cantonalen Blätter an. — In Saragossa kam es gestern zwischen den Truppen und den Freiwilligen der Freiheit zum Handgemenge. In dem achtstündigen Kampfe machten die Truppen 200 Gefangene, erbeuteten 6 Kanonen, viele Gewehre und Kriegsmunition. Der vom Ayuntamiento und der Provinzial-Deputation hervorgerufene Aufruf war um 9 Uhr Abends vollständig bemestert. Das Ayuntamiento und die Deputation werden aufgelöst werden. In Folge der gestern verbreiteten Gerüchte von in Madrid bevorstehenden Unruhen haben die Behörden militärische Vorsichtsmaßregeln getroffen. Die Nacht ist ruhig verlaufen.

Die amtliche „Gaceta“ veröffentlicht Dekrete des Marschalls Serrano als Präsidenten der Exekutivgewalt der Republik, durch welche die bereits gemeldeten Minister-Ernennungen vollzogen werden. Ferner ist Cetona zum General-Director der Cavallerie, Fios Dlano zum General-Director der Artillerie und Izquierdo für die Infanterie ernannt worden. — Aus den Provinzen langen zahlreiche Telegramme der Zivil- und Militärbehörden ein, worin diese sich für die neue Regierung aussprechen und derselben ihre Mitwirkung zusagen. — Die Ruhe wurde nirgends gestört.

Die Regierung empfängt von allen Seiten Zustimmungskundgebungen. Nur in Saragossa und Balabolid fanden Unruhen statt; doch ist auch dort die Ruhe wieder hergestellt.

Konstantinopel, 6. Januar. Das hiesige Bulgarenblatt „Pravda“ bringt ein offenes Schreiben vieler bulgarischen literarischen Gesellschaften an den serbischen Ministerpräsidenten, in welchem dieselbe angerufen wird, die Hospolitik, welche die frühere serbische Regierung Bulgarien gegenüber befolgte, einzustellen. In diplomatischen Kreisen hat dieses Schreiben großes Aufsehen gemacht.

Zur Wucherfrage. *)

1.

In mehreren Aufsätzen ist unter der Ueberschrift „Die Hörigkeit der alten und neuen Zeit“ in der Hermannstädter Zeitung das Thema „Wucher“ besprochen und diese männerwerbende „Pest“ in ihrer Ausdehnung, die sie in unserm engem Vaterlande erreicht hat, in quale und quantum einer streiflichtigen Beleuchtung unterzogen worden. Die in diesen Artikeln niedergelegten Anschauungen über dergestalt Thema scheinen nun, wie wir auch von andern Seiten, und meist mündlich geäußert, vernommen haben, von vielen unserer Mitbürger getheilt, und das Wesen des „Wuchers“ in ganz gleicher Weise aufgefaßt zu werden. Da in unserm Augen die „Wucherfrage“ nun wenigstens dieselbe Wichtigkeit hat, die ihr in den angezogenen Artikeln der Herm. Ztg., und von den Weisern, die sich hierüber mündlich vernehmen lassen, beigegeben wird, wir aber eine in mancher Richtung eine etwas anders geartete Ansicht über diese Frage haben, als die uns aus diesen Quellen bekannt geworden, müssen behufs Darlegung dieser unserer Ansicht etwas weiter aussholen und den wesentlichen Inhalt obgenannter Artikel auch in Kürze reasumiren.

Der Herr Einsender constatirt voreerst das Vorhandensein des Wuchers in unserm Vaterlande in dem ersprechendsten Maße, und das Ausblühen desselben seit der Aufhebung der Wucherergese; er constatirt frühere allgemein bessere Zustände, selbst viele ganz zinsfreie Darlehen in früheren Zeiten; er bezeichnet diesen Wucher ferner, den er mit Pest, mit Krieg und Feuerbrunst vergleicht, als die Wurzel und den Urgrund unseres reichenden wirtschaftlichen Verfalls und Niederganges, ja des sich in vielen Arten schon zeigenden vollständigen Bankrottes.

Den Grund für das Fernbleiben des fremden Kapitals von unserm Markte findet Verfasser in der elenden Rechtspflege im Staate Ungarn einerseits, andererseits in der Unpünktlichkeit der Schuldner, den Geldmangel theilweise mitverschuldet durch die von der Weltausstellung in Wien verschlungenen Summen.

Eine in Aussicht gestellte Definition des Wortes und Begriffes „Wucher“ vermiffen wir zu unserm größten Bedauern bis heute. Die geeigneten Mittel, mit denen dem Wucher gesteuert werden könnte, sind nach dem Herrn Verfasser:

1. Die bei uns augenblicklich nicht mögliche Staatshilfe für Bedürftige.
2. Die mit rührender, ideal christlicher Sentimentalität gedachte und ausgemalte genossenschaftliche Selbsthilfe, gebracht von Seite der heimischen Creditinstitute und Mitbürger.
3. Die Abschaffung der Zinssteuer.
4. Die Brandmarkung des Wuchers und der Wucherer mit dem Stempel der allgemeinen öffentlichen Berachtung.

Den Schluß macht eine kleine historische Excursion in die alte römische Wucherzeit eines Zinsfudent u. und zieht der Herr Verfasser daraus die entsprechenden Nuzanwendungen.

Lassen wir diesen Inhalt der Artikelreihe: „Die Hörigkeit der alten und neuen Zeit“ Revue passiren, so stellt sich unsere Auffassung dieser Frage zu demselben so:

Die Thatfache der bedeutenden Ausdehnung und der erschreckenden Form des bei uns geübten Wuchers erkennen wir als leider wahr und richtig vollkommen an, sind sogar im Stande, noch viele concrete Belege hierfür beizubringen.

Die Behauptung, daß es in früheren Zeiten unvergleichlich viel besser gewesen und zinsfreie Darlehen häufig gewesen seien, bestreiten wir und werden den Beweis zu führen suchen, daß zu allen Zeiten in Geldsachen weniger Gemüthlichkeit als vielmehr das Interesse herrschte und maßgebend war.

Wir bestreiten, daß der herrschende Wucher die Ursache unseres volkswirtschaftlichen Ruines sei und behaupten dem entgegen, daß ersterer nur die nothwendige Folge des letztern ist.

Daß unsere erbärmliche Justiz uns das fremde Kapital in angemessener respectvoller Form vom Leibe halte und die Unpünktlichkeit und Unverlässigkeit der Schuldner ihr gut Theil mit dazu beitrage, unterzudecken wir vollinhaltlich mit, wissen aber noch andere eben so schwer wiegende Gründe für das traurige Factum anzuführen.

Den Antheil der Wiener Weltausstellung an unserer Geldnoth halten wir für kaum erwägenswerth unbedeutend, und finden die Gründe dafür ganz anderswo, wovon später ein Mehreres.

Von den in Vorschlag gebrachten Heilmitteln des Herrn Verfassers müssen wir:

1. die Staatshilfe vollkommen verwerfen; und zwar nicht nur factisch und practisch, weil dieselbe bei uns augenblicklich unmöglich zu erlangen ist, sondern auch theoretisch aus Gründen der Erfahrung und der Moral;
2. die Selbsthilfe durch Association als den wichtigsten Factor in dieser Beziehung nicht nur gelten lassen, sondern an die Spitze stellen, alle dafür sprechenden Gründe und Beweise, Fingerzeige und Wegweiser aufsuchen und in den Bereich unserer Discussion ziehen und schließlich zur allgemeinen Ueberzeugung zu machen suchen;
3. nicht nur die Zinssteuer abschaffen wollen, sondern das ganze Steuersystem der modernen Staaten und vornehmlich unseres einer Betrachtung und Kritik unterziehen;
4. von einer Brandmarkung des Wuchers und Wucherers durch allgemeine Verachtung und allgemeine öffentliche Documentierung derselben, als vollkommen unausführbar und zwecklos, weil viel mehr schädlich, als unter den denkbar günstigsten Umständen möglicherweise nutzbringend, ganz absehend, einige des Herrn Verfassers der „Hörigkeit der alten und neuen Zeit“ Ausführung gar nicht erwähnte hochwichtige Remedien anführen und beweisen.

Da nun aber diese unsere Erweiterung der „Wucherfrage“ nicht eine Polemik gegen die Aufsätze „Die Hörigkeit der alten und neuen Zeit“ sein soll, wenn wir auch, wie oben angedeutet, nicht mit dem ganzen Inhalte derselben uns einverstanden erklären können, — wir sprechen hiemit dem uns unbekanntem Herrn Verfasser derselben unsere freudigste Anerkennung und unsern offensten Dank für die Anregung dieser Frage aus; — so müssen wir in der Folge den Zwang dieser Aufsätze verlassen und auf unserm eigenen, wenn auch vielleicht etwas weitaufziger, aber unserer Ueberzeugung nach, behufs Erzielung eines Verständnisses, notwendiger Weise etwas langen Wege zur Klarstellung und dem Beweise unserer oben flüchtig angedeuteten Auffassung dieses Themas zu gelangen suchen.

*) Wie tiefgreifend diese „Frage“ und wie sehr sie in heimischen Kreisen ventilirt wird, dafür zeugen die wiederholten Beiträge derselben, die uns aus verschiedenen Ecken des Landes zukommen. — Wir veröffentlichen hier eine Reihe von Artikeln, welche den Gegenstand erschöpfend und sachgemäß behandeln. D. K.

Ueber

kehren wir glück. Sie geht Alphaomega-Glocke gewordenen Försch die eben beiproden sind. In noch och omega-Glocke, sie noch dadurch auf die ganze eben mit pium et finis, ent inchrift ist aber ja auf feiner andern aufgeschloßen. Wenn auf ein anderes ho auf ein ungarlan. Wiedergabe der Bt.

Es ist der i spränglich ein von dem h. König Ste 1031 gezeichnetes pallium regale, in werden, in Bercu im Jahre 1741 d.

Es liegt in perspectivische Gru Denkmal mittelalter in zwei gleiche Häl mit dem sich in h gleich breite Strei Streifen und dem von mehreren Hei im Winkel der bei auf einem Neigen Reihen von Heilige stab in eine linte-Mantel herum, z die der Zwölfteten die dritte, von mo gebildete Reihe. z ausgeführte und Neben der mittler derselben verticaler finis in römischer sich fortsetzende Pr ein A, rechts ein sich also bei der N in der verkehrten principium et fin hängung des Man folge: A. O., prim

Wohl ist un die beiden Buchsta schiedenheit kann a scheinung sowohl e Nachtschloße angur ganze Bibelstelle, Zusammenkrump Spruch, der einst v gefickt, mit Bezg Mantel des deutsc

Es folgt die cum pace; hanc inchrift uneres B auch der Zuzag or O rex gloria von genommene epigra bindung mit einer ordnung anfangs der ersten Zeile zu zweite Zeile abdege legungen konnten Oder hätten wir in Anfang und der Schluß konnte ei werden. Eben so r durch die Annahm facher Parallellism gewesen und daß i und Schluß) gefa abermals wegen e endgiltig ausgeblie bis auf Weiteres o der Zeileneinteilun nur für eine der a etc. zu nehmen. B

Es folgt die cum pace; hanc inchrift uneres B auch der Zuzag or O rex gloria von genommene epigra bindung mit einer ordnung anfangs der ersten Zeile zu zweite Zeile abdege legungen konnten Oder hätten wir in Anfang und der Schluß konnte ei werden. Eben so r durch die Annahm facher Parallellism gewesen und daß i und Schluß) gefa abermals wegen e endgiltig ausgeblie bis auf Weiteres o der Zeileneinteilun nur für eine der a etc. zu nehmen. B

Es folgt die cum pace; hanc inchrift uneres B auch der Zuzag or O rex gloria von genommene epigra bindung mit einer ordnung anfangs der ersten Zeile zu zweite Zeile abdege legungen konnten Oder hätten wir in Anfang und der Schluß konnte ei werden. Eben so r durch die Annahm facher Parallellism gewesen und daß i und Schluß) gefa abermals wegen e endgiltig ausgeblie bis auf Weiteres o der Zeileneinteilun nur für eine der a etc. zu nehmen. B

Es folgt die cum pace; hanc inchrift uneres B auch der Zuzag or O rex gloria von genommene epigra bindung mit einer ordnung anfangs der ersten Zeile zu zweite Zeile abdege legungen konnten Oder hätten wir in Anfang und der Schluß konnte ei werden. Eben so r durch die Annahm facher Parallellism gewesen und daß i und Schluß) gefa abermals wegen e endgiltig ausgeblie bis auf Weiteres o der Zeileneinteilun nur für eine der a etc. zu nehmen. B

Es folgt die cum pace; hanc inchrift uneres B auch der Zuzag or O rex gloria von genommene epigra bindung mit einer ordnung anfangs der ersten Zeile zu zweite Zeile abdege legungen konnten Oder hätten wir in Anfang und der Schluß konnte ei werden. Eben so r durch die Annahm facher Parallellism gewesen und daß i und Schluß) gefa abermals wegen e endgiltig ausgeblie bis auf Weiteres o der Zeileneinteilun nur für eine der a etc. zu nehmen. B

Es folgt die cum pace; hanc inchrift uneres B auch der Zuzag or O rex gloria von genommene epigra bindung mit einer ordnung anfangs der ersten Zeile zu zweite Zeile abdege legungen konnten Oder hätten wir in Anfang und der Schluß konnte ei werden. Eben so r durch die Annahm facher Parallellism gewesen und daß i und Schluß) gefa abermals wegen e endgiltig ausgeblie bis auf Weiteres o der Zeileneinteilun nur für eine der a etc. zu nehmen. B

Es folgt die cum pace; hanc inchrift uneres B auch der Zuzag or O rex gloria von genommene epigra bindung mit einer ordnung anfangs der ersten Zeile zu zweite Zeile abdege legungen konnten Oder hätten wir in Anfang und der Schluß konnte ei werden. Eben so r durch die Annahm facher Parallellism gewesen und daß i und Schluß) gefa abermals wegen e endgiltig ausgeblie bis auf Weiteres o der Zeileneinteilun nur für eine der a etc. zu nehmen. B

Es folgt die cum pace; hanc inchrift uneres B auch der Zuzag or O rex gloria von genommene epigra bindung mit einer ordnung anfangs der ersten Zeile zu zweite Zeile abdege legungen konnten Oder hätten wir in Anfang und der Schluß konnte ei werden. Eben so r durch die Annahm facher Parallellism gewesen und daß i und Schluß) gefa abermals wegen e endgiltig ausgeblie bis auf Weiteres o der Zeileneinteilun nur für eine der a etc. zu nehmen. B

Es folgt die cum pace; hanc inchrift uneres B auch der Zuzag or O rex gloria von genommene epigra bindung mit einer ordnung anfangs der ersten Zeile zu zweite Zeile abdege legungen konnten Oder hätten wir in Anfang und der Schluß konnte ei werden. Eben so r durch die Annahm facher Parallellism gewesen und daß i und Schluß) gefa abermals wegen e endgiltig ausgeblie bis auf Weiteres o der Zeileneinteilun nur für eine der a etc. zu nehmen. B

Literarische Studien.

Ueber die Hermannstädter Nachts-Glocke. *)

(Fortsetzung.)

den Seiten Zustimmungskund-... fanden Unruhen statt; doch...

age. *)

er Ueberschrift „Die Hörigkeit... annstädter Zeitung das Thema... ernde „Best“ in ihrer Aus-... nde erreicht hat, in quale und... unterzogen worden. Die in... über beregtes Thema scheinen... und meist mündlich geäußert... bürgertheilt, und das Wesen... aufgefagt zu werden. Da in... nigtens dieselbe Wichtigkeit hat... m. Hg., und von den Weisten... , beigemessen wird, wir aber... ers geardete Ansicht über diese... ellen bekannt geworden, müssen... was weiter anhören und den... ch in Kürze reasumiren.

des Wortes und Begriffes... Bedauern bis heute... dem Wucher gesteuert werden... mögliche Staatshilfe für Be-... ichter Sentimentalität gedachte... e, gebracht von Seite der hei-

und der Wucherer mit dem... tzung... rige Excursion in die alte... zieht der Herr Verfasser dar-... the: „Die Hörigkeit der alten... sich unsere Auffassung dieser... ehnung und der erschreckenden... nen wir als leider wahr und... nde, noch viele concrete Belege

en Zeiten unvergleichlich viel... gewesen sein, befreiten wir... daß zu allen Zeiten in Geld-... e das Interesse herrschte und... Wucher die U r s a c h e unseres... rten dem entgegen, daß ersterer... ern ist.

das fremde Kapital in ange-... und die Unpünktlichkeit und... nit dazu beitrage, unterschreiben... ndere eben so schwer wiegende... ren.

ng an unserer Geldnoth halten... und finden die Gründe dafür... smitteln des Herrn Verfassers... verfen; und zwar nicht nur... s augenblicklich unmöglich zu... Gründen der Erfahrung und... als den wichtigsten Factor... sondern an die Spitze stellen... e, Fingerzeige und Wegweiser... euscussion ziehen und schließlich... chen;

en wollen, sondern das ganze... vornehmlich unseres einer Be-... Wuchers und Wucherers durch... liche Documentirung derselben... weil viel mehr schädlich, als... möglicherweise nuyßbringend... der „Hörigkeit der alten und... te hochwichtige Remedien an-

der „Wucherfrage“ nicht eine... er alten und neuen Zeit“ sein... nicht mit dem ganzen Inhalte... — wir sprechen hiemit dem... unsere freundigte Anerkennung... auf dieser Frage aus; — so... dieser Aussage verlassen und... das willkürlicher, aber unserer... Verständnisses, notwendiger... g und dem Beweise unserer... des Thema's zu gelangen

ehr sie in heimischen Kreisen ven-... ge derselben, die uns aus ver-... öffentlichten hier eine Reihe von... gemäßig behandelt. D. R.

Rehren wir aber nun zurück zu unserer Hermannstädter Nachts-... glocke. Sie gehört dem Obigen zufolge ebenfalls in die Reihe der... Alphanomega-Glocken, die in Siebenbürgen in der bis jetzt bekannt... gewordenen Forschungen nur durch diese Hermannstädter, dann... die eben besprochene Martischeller und die Szent-Iszwaner Glocke vertreten... sind. In noch erheblicherem Maße, als durch diese Eigenschaft einer Alpha-... omega-Glocke, zieht aber unsere Hermannstädterin die Aufmerksamkeit... noch dadurch auf sich, daß sie nicht bloß die beiden Buchstaben, sondern... die ganze oben mitgetheilte Bibelstelle: Ego sum Alpha et O, princi-... pium et finis, enthält. Diese ganze Stelle der Offenbarung als Glocken-... inschrift ist aber jedenfalls bemerkenswerth. Uns wenigstens ist sie noch... auf keiner andern Glocke Siebenbürgens oder außerhalb Siebenbürgens... aufgetroffen. Wenn aber auch nicht auf eine Glocke, können wir doch... auf ein anderes hochwichtiges Kunstzeugniß des Mittelalters und zwar... auf ein ungarländisches hinweisen, dem in Bezug auf vollhaltliche... Wiedergabe der Bibelstelle die Hermannstädter Nachts-Glocke zur Seite steht.

Es ist der jetzige ungarische Krönungsmantel. Derselbe war ur-... sprünglich ein von der königlichen Hofkapelle gefertigt und von ihrem Gemahl... dem h. König Stephan und ihr der Stuhlweihenburger Kirche im Jahre... 1031 geschenktes Messgewand und ist erst, nachdem das ursprüngliche... pallium regale, in dem der h. König Stephan im Jahre 1000 getränkt... worden, in Verlust gerathen war, wahrscheinlich für Maria Theresia... im Jahre 1741 den Krönungsinstrumenten beigegeben worden. *)

Es liegt in demselben ein sowohl durch Technik als durch sinnreiche... perspectivische Gruppierung der figurlichen Darstellungen ausgezeichnetes... Denkmal mittelalterlicher Siedekunst vor. Auf der Rückseite, den Mantel... in zwei gleiche Hälften theilend, läuft ein breiter gefalteter Streifen herab... mit dem sich in halber Mantelhöhe zwei von den Schultern kommende... gleich breite Streifen pyramidal vereinigen. Das von diesen beiden... Streifen und dem oberen Mantelrande eingeschlossene dreieckige Feld ist... von mehreren Heiligengruppen besetzt. Als Hauptdarstellung erscheint... im Winkel der beiden Pyramidenarme in spigovaler Einfassung der Heiland... auf einem Regenbogen thronend. Unterhalb jenes Dreiecks laufen drei... Reihen von Heiligen, jede derselbe durch den oben erwähnten Krönungs-... stab in eine links- und in eine rechtsseitige Halbreihe abgetheilt, um den... Mantel herum, zunächst die Reihe der Propheten, unterhalb derselben... die der Zwölftboten und unmittelbar über dem untern Rande des Mantels... die dritte, von meist in näherer Beziehung zu Ungarn stehenden Heiligen... gebildete Reihe. Jedem Heiligen ist links oder rechts der in Goldfäden... ausgeführte und vertical von oben herab zu lesende Name beigegeben. Neben... der mittleren Figur der linksseitigen Prophetenreihe stehen in... derselben verticalen Richtung die Worte links: principium, rechts: et... finis in römischer Capitale. Ebenso schließt die auf der rechten Seite... sich fortsetzende Prophetenreihe in der Mitte eine Figur ein, die links... ein A, rechts ein W (offenbar ein Omega) neben sich hat. Es lesen... sich also bei der Rückenansicht des Mantels die beiden Theile des Spruches... in der verkehrten Ordnung: Principium et finis, A. O., statt: A. O.,... principium et finis. Nur so war es aber möglich für die nach Um-... hängung des Mantels sich ergebende Vorderansicht die biblische Reihen-... folge: A. O., principium et finis zu gewinnen.

Wohl ist nun auch hier das: Ego sum Alpha et O, nur durch... die beiden Buchstaben A. O. vertreten. Diese theilweise formelle Ver-... gleichendheit kann aber wohl nicht hindern, die gleiche epigraphische Er-... scheinung sowohl auf dem Krönungsmantel als auf der Hermannstädter... Nachts-Glocke anzunehmen, da doch jedenfalls auch auf dem ersteren die... ganze Bibelstelle, wenn auch in ihrer ersten Parallele nur in mystischer... Zusammendrumpfung dargestellt worden. Es ist doch im Wesen derselbe... Spruch, der einst von königlicher Frauenhand auf kostbaren Sammetmantel... gestickt, mit Bezugung dämonischer Macht auch im lehnigen formellen... Mantel des deutschen Meisters zum Ausdruck kam.

Es folgt die zweite Zeile der Inschrift: origo o rex glorie veni... eum pace: hanc campanam. Wie ego sum Alpha etc. als Glocken-... inschrift unseres Wissens eine ganz vereinzelt Erscheinung bildet, ist... auch der Zusatz origo (Ursprung) zu dem übrigens sehr gewöhnlichen... O rex glorie veni eum pace eine von uns sonst nirgends mehr wahr-... genommene epigraphische Erscheinung. Ein Umstand, der uns in Ver-... bindung mit einer gewissen Ungefügigkeit jenes Zusages in dieser Ein-... ordnung anfangs dazu bestimmte in origo einen organischen Ueberrest... der ersten Zeile zu sehen, der bloß wegen Raumangel daselbst an die... zweite Zeile abgegeben worden. Bei keiner der hiernach veruchten Zurecht-... legungen konnten wir aber schließlich mit Verhütung sehen bleiben. Oder... hätten wir übersetzen sollen: Ich bin das Alpha und das O, der... Anfang und der Ursprung des Endes? Ein solcher metaphysischer... Schwulst konnte einer wörtlich gebrauchten Bibelstelle füglich nicht angehängt... werden. Eben so wenig hätte der Vorwurf eines willkürlichen Vorgehens... durch die Annahme vermieden werden können, daß ursprünglich ein drei-... facher Parallelismus nach Art von Offenbarung 22, 13, beabsichtigt... gewesen und daß von der dritten etwa mit origo et clausula (Ursprung... und Schluß) gefaßten Parallele die beiden letzten Worte et clausula... abermals wegen Raumangel nun aus der zweiten Zeile und zwar... endgiltig ausgeblieben seien. So schien es denn am gerathensten zu sein... bis auf Weiteres origo auch constructiv bei: O rex glorie etc., dem es nach... der Zeileneinteilung zugewiesen werden, zu belassen und das Ganze... nur für eine der verschiedenen Umgestaltungen der Urforn: O rex glorie... etc. zu nehmen. Wir werden später noch auf dieses origo zurückkommen. (Fortsetzung folgt.)

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 9. Januar.

Die gestrige Viadertafel unseres M ä n n e r g e s a n g v e r e i n s... ist, trotz der empfindlichen Kälte, welche im Saale herrschte, überaus... glänzend ausgefallen. — Mehreres darüber bringen wir in unserem... morgigen Blatte.

Zur Ehrengabe für Herrn Carl Schöcherus hat, nach der... im Gewerbevereine aufliegenden Bitte, von den hiesigen Zünfteln bis noch... nur die Schufmacherzunft den Betrag von 5 fl. gezehmet.

(Wirklicher Ausverkauf.) Angeregt durch die in unserem... vorgefertigen Blatte enthaltene Ankündigung betreffs des gänzlichen Aus-... verkaufes des A. Lotbarides'schen Waarenlagers, machten wir daselbst... einen Kaufversuch und überzeugten uns, daß man es da mit keinem... füngirten, sondern mit einem wirklichen Ausverkauf zu thun habe und... daß der Ausdruck: „zu haunend billigen Preisen“ keine leere Phrasen... vielmehr eine Thatsache sei.

(Berichtigung.) In Folge eines unliebsamen Versehens ist vorgefien bei... dem Abdruck von „Ueber die Hermannstädter Nachts-Glocke“ der Satz versehen... worden. Der verehrte Leser wird in Folge dessen ersucht, die ganze in Nr. 5 unseres... Blattes enthaltene Fortsetzung für unrichtig anzusehen, und beim Lesen von der Fort-... setzung in Nr. 4 unmittelbar auf die Fortsetzung in Nr. 6 überzugehen.

*) Allm. Zeit., Leipzig 1867, Nr. 1247, S. 362; vgl. Katona, hist. crit. etc., I., 63 zc. **) Siehe die Abbitdung in der, in der vorausgegangenen Note angezeigten Zeitung.

(Treibjagd-Resultat.) Bei der gestrigen Treibjagd... auf Wölfe ist, wie bei der zur Verwendung genommenen geringen... Treiberanzahl mit aller Bestimmtheit vorauszu sehen war, kein einziger... Wolf aufgetrieben worden; als Schwadloshaltung für diese sichere Ent-... tückung erlegten die Schützen einige Hasen und 1 oder 2 Füchse.

(Selbstmord.) Gestern Nachmittags 2 Uhr hat sich ein... hiegebürtiger Kürschnergehilfe in einem Wirthshause vor dem Bürger-... theer erschossen. Der Selbstmörder hatte vor wenigen Monaten seinen... Erbschaftstheil von ungefähr 4000 fl. übernommen und das Geld in... Saus und Braus leichtsinnig verkonst. Vor vier Tagen kam er von... Martischellen, wo er zuletzt in Arbeit gestanden war, nach Hermannstadt... nahm im erwähnten Wirthshause ein Zimmer, verpackte, da ihm alle... Baarschaft ausgegangen war, beim Wirthse seinen Mantel und machte... gestern zur besagten Stunde seinem Leben ein Ende.

(Unerwartliches.) Die Mienen beim Bürgerthor u. s. w... prangen nach wie vor in ihrer unheimlichen Herrlichkeit; sie stehen noch... immer fest und bilden im Vertrauen auf ihre Unabtragbarkeit so recht... höhnisch auf den ihrem Dasein zu Leibe gehen wollenden Communitäts-... Beschluß herab, als wenn sie sagen wollten: „Wir stehen fest wie die... Mauern und „zerhen sich“ nicht.“

(Hunde-Statistik.) Im abgelaufenen Jahre 1873 wurden... hier im Ganzen 516 Hunde eingezogen; davon wurden 399 vertilgt... und 117 ausgeköt. — Es bleiben trotzdem noch immer genug.

(Literarische Fruchtbarkeit.) Wir haben seinerzeit... mitgetheilt, daß der Klausenburger Dilettantenschauspielverein einen ihm... von dem Redacteur des „Magyar Polgar“, Nikolaus Papp, zur Ver-... fügung gestellten Preis von 20 Stück Dukaten für das bestgelungene... Lustspiel ausgeschrieben hat. Bis zum, als Ablaufsfrist bestimmten 31. v. M... sind nicht weniger als 32 Lustspiele an den betreffenden Preisrichter-Aus-... schuß eingeschickt worden.

Die Regierung soll die Absicht haben, nebst den bereits bestehenden... noch zwei großartige ararische Tabakfabriken zu errichten. Die Ge-... meindevertretung der Stadt Arad hat sich — wie uns mitgetheilt wird —... in Erkenntniß des großen Geldumlaufes, der durch die bei solchen... Fabriken zur Verwendung gelangenden Arbeitskräfte bedingt ist, sofort... mit der Bitte an das kon. ung. Finanzministerium gewandt, Eine dieser... Fabriken in Arad errichten zu wollen und sich unter einem erbötig ge-... macht, seitens der Commune zu dem beabsichtigten Zwecke einige Opfer... zu bringen. Es wäre der Erwägung unserer Stadtväter werth, ob es... nicht zweckmäßig wäre, in dieser Angelegenheit Erfindungen einzuholen... und nach Maßgabe derselben gleichfalls geeignete Schritte zu machen, um... die Errichtung einer solchen Fabrik in Hermannstadt zu erwirken?

(Wegen der heftigen Blatterepidemie) hat der... Magistral in Mediaş am 4. d. M. auch die Wiedereröffnung der... dortigen Ackerbauhorte nach den Weihnachtserien bis auf Weiteres... unterjagt.

(Ein Schäßburger Bierabend.) Sonnabend Abends... 3. Januar hielt bei einer sibirischen Kälte von 24° R. eine unserer Ver-... hältnissen entsprechend große Anzahl Menschen männlichen Geschlechtes... Jung und Alt, oder wenn man will, Alt und Jung in harmonischer... Art gemischt, den ersten sibirischen Bierabend in dem neuen Gewerbevereins-... Saale ab. Da dies in einer sächsischen Stadt sich ereignete, so kam... von einer einigermäßen erträglichen Pünktlichkeit des Erscheins der Theil-... nehmer selbstverständlich nichts vermeldet werden. Die Kälte im Saale... war erträglich, denn sie erreichte kaum 10 Grad unter Null. Wen es... freer, tanzte in welchem Reigen den großen Saal auf und ab zu den... feurigen Zigeunerklängen und erhobte dadurch nicht wenig die ausgelassene... Lustigkeit. Ein in diese Vöwengruße gefallener Daniel wurde (wie demun-... ciren es hiemit als landesverrätherische That der Pöster — Pardon —... Budapester Gewaltigen) viribus unitis einem himmelsstürmenden Titanen... gleich an den Pfadon gehoben und errettete sich von dieser schwindelnden... Himmelfahrt nicht etwa durch unliebsames Strampeln, das dem Sachsen... überhaupt nicht mehr hilft, auch nicht durch einen fulminanten Protest... der doch nie angehört wird, sondern in aviatischer Art durch theils laut... ausgerufen, theils verschmigt zugestülterte Bestechung der ihn Bedroh-... enden und Ueberwältigenden. Dies wirkte sofort und konnte den politif-... treibenden Kreisen des Sachsenlandes ein Wink sein dafür, wie man auch... sonst Vieles erreichen kann, in Kleinigkeiten mit flüssigen, in Großigkeiten... mit festem Golde. Lebet eure 700 Jahre nach: probatum est, pro-... batum est.

Patriotisch zu sein, war diesmal eine angenehme und leicht und... gern erfüllte Pflicht, denn wer Bier trank, trank hier gebrautes Sla-... schenbier, welches, falls seine Güte dieselbe bleibt und sein Preis dem der... übrigen Biere gleichgestellt wird, diese jedenfalls siegend aus dem Felde... schlägt.

Erst 1 1/2 Uhr Nachts trennte man sich, um über vier Wochen... wieder zusammenzukommen.

Die Leitung, nicht der Nachhausegehenden, sondern des Bierabends... war, wie man das von Schäßburg und der Schäßburger Leitung in... Politik, Kirche und Schule jetzt im ganzen Lande, ja bis nach Wien... hinaus schon gewöhnt ist, etwas autokratisch oder majestätisch. Mit hier... feltener Selbstverleugung beugte sich Jeder freiwillig unter das Scepter... des jüngsten und besten unter den dicksten Bierconjuranten. —

In der jüngsten Sitzung des Kronstädter ev. Presbyteriums... A. B. wurden zu Kirchenvätern gewählt: Eduard Burg und Johann Götz;... zum Armenvater: Friedrich Zekel und zum Spitalsverwalter: Thieß.

(Eine exzessive Stadt.) Dem amtlichen Berichte des Vice-... gepans des Thordar Comitates, Alexius v. Mitsa, entnehmen wir... daß im vorigen Jahre im ganzen Gebiete des genannten Comitates 1426... Uebertretungsfälle verhandelt wurden; das größte Contingent zu dieser... Anzahl stellte die Stadt Thorda mit 348 Uebertretungsfällen.

Die Statuten des Raßeder Darlehens- und Spar-Vereines... „Aurora“ sind vom k. ung. Ministerium für Ackerbau, Gewerbe und... Handel am 27. Dezember 1873 unter Zahl 18200 mit der gesetzlichen... Einreichungsklausel versehen worden.

(Militärisches.) Der Rechnungs-Stabswachtmeister 2. Cl... Joseph Vinzl, des k. ung. Staatshengstendepots zu Nagy-Körös, ist... zum Lieutenant-Rechnungsführer, mit der Eintheilung bei dem neu er-... richteten k. ung. Staatsgestütze zu Fogarasz ernannt worden.

In einem Blatte, dessen starke Seite eine klare Ausdrucksweise... nicht ist, steht wörtlich zu lesen: „In der serbischen Kriegskasse sind bis... jetzt 80,000 Dukaten als Deficit aufgefunden.“ Glückliches... Serbien, das anstatt eines beschränkten Deficits den hübschen Betrag... von 80000 Goldschäfen „auffindet.“

Dem Primas von Ungarn, Fürsten Simor wurde am... 27. v. m. um 11 Uhr Vormittags, das Cardinalcapucium durch Herrn... Morio Moceni, Domherrn und Secretär der Wiener Nuntiatur, als... apostolischen Legaten ad hoc auf das Haupt gesetzt, nachdem der päpsti-... sche Nobeldarshi Marschese Cesare Crispolti, der Ueberbringer des Capu-... ciums eine italienische Ansprache gehalten hatte. Se. Eminenz antwor-... tete mit einer lateinischen Rede und nahm dann die Gratulationen zahl-... reicher Deputationen entgegen. Das purpurfarbige Biretum wird dem... Cardinal-Primas, wie „Magyar Allam“ behauptet, von Sr. Majestät... aufgesetzt werden; um den großen Cardinalshut muß Se. Eminenz sich... persönlich zum h. Vater nach Rom bemühen.

(Eine Plattensee- Tragödie.) Aus Balatonfö-Kar-... in Veszprimer Comitai, schreibt man der „Basarn. Uj.“: Nachdem... in Folge der Kälte der Plattensee zugefroren war, begaben sich die Fischer... auf den Winterfischfang. Am 17. v. brach jedoch ein starker Sturm los... welcher das Eis eindrückte und zerplatzte, so daß die Fischer eilig ihren... Nitzzug antreten mußten. Eine Fischerabtheilung war mit dem großen... Zugnet schon nahe zum Ufer gelangt, als plötzlich vor ihnen ein Eisriß... entstand, über den sie hinwegzuspringen suchten, was ihnen auch gelang... aber bald entstand ein neuer und größerer Eisriß, über den sie schon... nicht mehr hinweg konnten. Ihrer sieben fielen ins Wasser sammt ihrem... Führer, der das vordere Ende des Zugnetes in der Hand hält und in... der Regel ein alter, erprobter Fischermann ist. Das Wasser ist an jener... Stelle nur fünf Schuh tief, die vom Sturm durcheinander getriebenen... Gefallen waren dagegen um so gefährlicher. Einen der ins Wasser... Gesunkenen konnte man mittelst eines ihm entgegengerichteten Halens retten... die Anderen aber nicht. Die sechs Unglücklichen hielten einander um-... klammert (darunter zwei Brüder), allein die Eis tafeln tauchten sie Einen... nach dem Andern unter das Wasser. Von den sechs Ertrunkenen wurden... noch denselben Tag einer, und Tags darauf zwei aus dem Wasser fer-... gezogen, die Leichen der übrigen drei hat man bis jetzt noch nicht gefunden... Unter den Verunglückten befanden sich zwei Familienväter, deren einer... eine trostlose Witwe, der andere drei unmündige Waisen zurückläßt; die... drei anderen waren unverheiratete junge Männer. Es vergeht aber kein... Winter, an dem der Plattensee nicht solche Opfer heischen würde für die... ihm geraubten Fische und Schiffe.

(Gegen die Barlosigkeit der Geistlichen.) Die... Kavaler Geistlichkeit der Defenatbezirke Mohitsch, St. Marein und... Drachenburg hat in ihrer diesjährigen zu Mohitsch abgehaltenen Pastoral-... konferenz Folgendes zum protokolllarischen Ausdruck kommen lassen:... Nachdem die geistliche Sitte der Barlosigkeit einzig nur in der von allen... übrigen Ständen bereits längst ausgegebenen Nachahmung des bour-... nischen Hofes ihren Ursprung hat; Christus der Herr, seine Apostel... Päpste, Bischöfe, Priester bis dahin, und einzelne Theile des Klerus... noch heutzutage Warte tragen, der nach Absicht der Schöpfung sichtlich... der äußeren Würde des Mannes zu dienen hat, zudem das Barthscheeren... vielen Priestern unsäglich zeitraubend ist; geben sich die Konferenti-... sten der Hoffnung hin, vor dem hochwürdigsten fürstlichen bischöflichen Ordi-... nariate werde in Zukunft das Bartragen wie das Barthscheeren der... Geistlichen die gleiche Anerkennung finden.

Einladung.

Freitag den 9. Januar d. J., Abends 6 Uhr, findet im Saale... des Rudolfsgartens (Jozsefstadt) eine Versammlung des gefertigten... Vereines statt, wozu nicht nur sämtliche Mitglieder dieses Vereines... sondern überhaupt alle Landwirthe und Freunde der Landwirtschaft... hiemit freundlichst und dringend eingeladen werden.

Tagesordnung: Besprechung der Mittel, die Bewirtschaftung der... Gründe im Hermannstädter Gattertrakt ertragreich zu machen. Der landwirthschaftliche Bezirksverein zu Hermannstadt.

(Eingekendet.) Inwiefern die Notiz in Nr. 4 der Hermannstädter Zeitung ver-... einigt mit dem Siebenbürger Boten die Direction des ev. Gymnasiums... A. B. betrifft, constatirt dieselbe, daß schon 4 Tage vor dem Beginne... der Schulen und auch an den zwischen die Schulzeit fallenden Feiertage... die Schullocalitäten fort und fort gehörig geheizt wurden, daß gleich am... ersten Schultage die Schüler der untersten Classen der Elementarschule... und später an deren unterer und oberer Gymnasial- und Realschulclassen... deren Locale unverhältnißmäßig kalt waren, entlassen, ebenso die Lehr-... stunden in der Turnschule bis auf Weiteres nicht abgehalten wurden und... überläßt die weitere Verurteilung jener Notiz dem unparteiischen Leser... der wissen wird, wie es bei dieser ungewöhnlich strengen Kälte auch in... Privathäusern mit der Erwärmung der Wohnungen steht.

Öffener Sprechsaal.

(Anregung.) Der heurige andauernd sehr kalte Winter macht... in hiesiger Stadt ein Bedürfnis im kirchlichen Leben fühlbar. — In... norddeutschen Städten, namentlich in Berlin, bestehen warme Sprechsaale... wo alte Leute, männlichen und weiblichen Geschlechtes, dann Kranke... die die kalte Zugluft unserer gothisch gebauten Kirchen nicht vertragen... können. Für Alle diese wäre ein geheizter großer Saal, wo der Gottes-... dienst, ähnlich wie in der Frühkirche durch Gesang und Gebet, von einem... Candidaten der Theologie oder Prediger abgehalten würde, eine wahre... Wohlthat.

Hermannstadt hat ein derartiges Local, den großen Sprechsaal... des ev. Gymnasiums, der während der Wintermonate Sonntag Früh... einen geeigneten Besaß darbietet, wenn die löbl. Direction und das hochw... Pfarramt die Bewilligung dazu ertheilen und freiwillige Beiträge die... Erhaltung des Gottesdienstes ermöglichen. Der Verleger dieses Blattes... spendet dazu 50 fl.

Zur Ehrengabe für Herrn Schöcherus haben beigetragen:

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes Hermannstädter Allodial-Cassa (200 fl.), Gemeinde Rothberg (25 fl.), A. v. H. (5 fl.), C. v. B. (5 fl.), Gemeinde Ober-Gidisch (5 fl.), Petersdorf (5 fl.), Seiburg (5 fl.), Einige Repter Staßbeamte (20 fl.), Markt-Gemeinde Zeiden (20 fl.), Gemeinde Heidenbors (5 fl.), D. Badat (5 fl.), Dürrbach (5 fl.), Baidorf (3 fl.), Galt (5 fl.).

Freundeiliste.

Hôtel Neurührer. D. Dawiloppala, L. Diann, A. Awraneski, J. Brato-... wecki, Bojaren, aus Ogra; Wäse Toma, Privatier, aus Banau; S. Rosjabejov, M. Gusan, L. Gusan, Geschäftsleute, aus Arad; E. Nibel, Reibender, aus Brünn; S. Waj, Caplan, aus Salzburg; S. Simonis, Entpächter, aus Draß; A. Bol-... tecki, Bojar, aus Pleß.

Table with 2 columns: Title and Amount. Includes Ungarische Krone (8. Schago, f. f. Köstler, C. Strocicella, Revierräger; S. Szöcs, J. Popp, Ferhivarte, aus Bistria; N. Popp, Landesadvocat, aus Mediasch; R. Banyai, Handlungsbreiter, aus Wien; N. Dobal, Kaufmann, aus Mühlbach; S. Gmisch sammt Gattin, aus Essek; Dr. Dwid, aus Vostasch). Teleg. Wiener Cours vom 8. Januar 1874. 5% Metalliques (69.50), 5% mit Wei-u. Novem-Buizen (74.-), 5% National Anlehen (Silber) (74.40), 1869er Staats-Anlehen (104.75), Banlactien (102.2-), Creditactien (239.25), London (113.10), Ungar. Grundbesitzungsbobl (74.75), Lemeob. (74.-), Siebeab. (74.75), Kroat.-Slab. (75.-), Silber (106.25), A. L. Magyar-Dukaten (—), Kapelend. (901 1/2).

